



Meinungen zur Börsenlage

07.03.2018 , Ausgabe Nr.: 18 , Seite: 20 , Rubrik: MÄRKTE

DEFENSIVE TIPPS

«Die wachsenden Kursschwankungen haben der Anlegerstimmung geschadet. Gekippt ist sie indes noch nicht. Der Ausblick 2018 zeigt, dass sich das Wachstum in Asien abschwächen wird. Das wird die Firmenergebnisse auch in Europa belasten. Einige Branchen bewegen sich an der Kapazitätsgrenze, was den Margendruck erhöht. Wir raten zu einem vorsichtigeren Verhalten und bevorzugen defensivere Sektoren wie Haushalt und Nahrungsmittel, auch wenn die Bewertung nicht mehr überall günstig ist: Danone, Henkel, Luxottica, Kering und Allianz. Risikofähigere Anleger ziehen ASML und Technip in Betracht.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

WÄHRUNGEN

«Das Pfund hat sich erholt, nachdem es im Brexit-Schock überverkauft war. Der Dollar ist seinem fairen Wert näher gekommen, notiert aber noch darüber. Der Euro ist dank positiver Konjunktur gestiegen und ist nicht mehr billig. Der Yuan wird von der extrem weichen Landung der Wirtschaft getragen. Dem günstigen Yen fehlen die zyklischen Impulse. Der Franken ist nach wie vor teuer. Doch der Status als sicherer Hafen lässt nach, weil das Eurorisiko sinkt. Obwohl Währungen die Anlagerendite beeinflussen, ist ihr Effekt mintunter gering. Devisengeschäfte versprechen keinen systematischen Mehrwert. Wir raten derzeit von Transaktionen ab.»

ROTHSCHILD

ITALIEN / EUROPA

«Italienische Finanzwerte waren zu Wochenbeginn schwer angeschlagen, weil das Fehlen von politischem Konsens die dringend nötigen Wirtschaftsreformen wahrscheinlich zusätzlich verzögern wird. Wir rechnen mit einer weiteren Underperformance italienischer Aktien. Im Gegensatz dazu erwarten wir eine fortgesetzt überdurchschnittliche Entwicklung deutscher Aktien, die relativ attraktiv bleiben.»

CREDIT SUISSE

«Das starke Abschneiden der populistischen Parteien erschwert die politische Perspektive Italiens, die aber ausgeglichen wird durch die neue Regierungsbildung in Deutschland. Es könnte sein, dass sich der Druck auf die italienischen Staatsanleihen und auf die der peripheren Eurozone verstärkt. Aber wir sehen keine nachhaltig negativen Auswirkungen für den Euro oder regionale Aktien.»

BLACKROCK

«Eine Koalition aus Lega Nord und Fünf-Sterne-Bewegung würde die Beziehungen zur EU verschlechtern. Wir sind jedoch weit davon entfernt, dass Italien den Euro aufgibt: Beide Anti-Establishment-Parteien haben ihre skeptische Haltung zum Euro in den vergangenen Monaten gedämpft. Gemäss Umfragen heisst die Mehrheit der Bevölkerung die Mitgliedschaft im Währungsraum nach wie vor gut. Im Kontext eines soliden Wirtschaftswachstums in der Eurozone könnten sich die Risikoaufschläge von Staatsanleihen aus den Peripheriestaaten denen der Kernanleihen weiter annähern.»

THREADNEEDLE